



**Kurz gefasste schriftliche Planung für den zweiten Unterrichtsbesuch
im Fach Sport**

Name:
Lerngruppe: Grundkurs Q1 (12w/14m)
Zeit: 13:30 – 15:00 Uhr
Schule:
Sportstätte:

Anwesend:
Für das ZfsL
Fachseminarleiter:

Für die Schule
Ausbildungslehrer:
Ausbildungsbeauftragter:

Thema des Unterrichtsvorhabens

Einführung ins Klettern: Vermittlung der Sicherungstechnik des Top-Rope Kletterns sowie reflektierte Erarbeitung und Erprobung grundlegender Klettertechniken mit dem Ziel einen effektiven Kletterstil zu entwickeln.

Thema der Stunde

Problemorientierte Erarbeitung und Präsentation spezifischer Techniken zur Lösung des Problems der „offenen Tür“ beim Klettern

Kernanliegen

Die SuS erarbeiten und erproben verschiedene Lösungsmöglichkeiten für das kletterspezifische Problem der „offenen Tür“, optional mit Hilfe einer Lerntheke, in Kleingruppen mit dem Ziel dieses häufig auftretende Phänomen möglichst kraftsparend zu bewältigen.

1 Darstellung des Unterrichtsvorhabens

Einführung ins Klettern: Vermittlung der Sicherungstechniken des Top-Rope Klettern sowie reflektierte Erarbeitung und Erprobung grundlegender Klettertechniken mit dem Ziel einen effektiven Kletterstil zu entwickeln.

1. Einführung in die Materialkunde des Kletterns sowie Vermittlung der Sicherungstechnik des Top-Rope Kletterns mit Hilfe des Sicherheitsachters
2. Kooperative Wiederholung und Vertiefung der Sicherung des Top-Rope Kletterns in Gruppen
3. Explorative Erarbeitung grundlegender Klettertechniken wie der Körperschwerpunktverlagerung und des „Frosches“ mit dem Ziel der Optimierung des Krafteinsatzes
4. **Problemorientierte Erarbeitung und Präsentation spezifischer Techniken zur Lösung des Problems der „offenen Tür“ beim Klettern**

2 Verlaufsübersicht

<i>Lehrschritte / Lehrformen Intention und Aktivität der Lehrkraft (Was macht die Lehrkraft?)</i>	<i>Inhaltsaspekte (z. B. Gegenstände, Fachbegriffe, Fragestellungen, Aufgaben ...) (Was ist die Sache?)</i>	<i>Lernschritte / Lernformen Intendiertes Schülerverhalten (Was machen die SuS?)</i>	<i>Organisation/ Material</i>
Einstieg			
Begrüßung	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung • Vorstellen der Gäste • Ausblick Stundenverlauf • Aufbau der Kletterwand 	SuS hören zu und stellen ggf. Rückfragen.	Dreieck aus Bänken
Einstimmung			
L. erklärt das Spiel, teilt die Gruppen ein und steht für eventuelle Rückfragen zur Verfügung.	Aktivierung des Herz-Kreislauf-Systems, Erwärmung der oberen Extremitäten sowie motivierender Einstieg.	SuS stellen sich an Markierungen in einer Reihe auf. Auf das Startkommando läuft der erste Schüler in der vorgegebenen Fortbewegungsart (z.B. Vierfüßlergang vorwärts/rückwärts, Schubkarre) zur Kletterwand und holt einer der dort aufgehängten Reepschnurschlingen. Er läuft zurück und schickt den nächsten Schüler auf die Strecke.	5 Gruppen 26 Reepschnurschlingen 5 Hütchen
Problematisierung			
L. führt den Begriff „Bouldern“ ein sowie die Bedeutung von Start- und Zielgriff. → Voraussetzung für die Problematisierung L. thematisiert die maximale Kletterhöhe beim Bouldern.	Abfrage/Aktivierung von Vorwissen: <ul style="list-style-type: none"> • Bouldern bedeutet so viel wie Fels. Im modernen Sportklettern bezeichnet es das ungesicherte Klettern in Absprunghöhe • Boulder ist auch der Fachbegriff für das zu lösende Problem 	SuS nehmen aktiv am Unterrichtsgespräch teil und erarbeiten zusammen mit L. den Begriff „Bouldern“.	Halbkreis an der Kletterwand
L. fordert die SuS auf, die geschraubten Boulder zu lösen, also den Zielgriff zu erreichen.	Klettern an den vorgegebenen Stationen mit dem Ziel, den geschraubten Boulder zu lösen.	SuS versuchen das Problem zu lösen. Die Lösungsansätze sind dabei sehr verschieden. Einige SuS versuchen das Problem dynamisch bei hohem Kraftaufwand	Gruppenarbeit

<p>Evtl. Hinweis auf langsame Bewegungsausführung.</p> <p>Nicht aktive SuS erhalten einen Beobachtungsauftrag.</p>	<p>Beobachtungsauftrag: Wird der Zielgriff von allen SuS erreicht? Brauchen die SuS viel Kraft, um den Boulder zu lösen? Warum scheitern manche eurer Mitschüler?</p>	<p>zu lösen, andere SuS scheitern und erreichen nicht den Zielgriff. Gründe: Die meisten SuS werden das Problem versuchen, frontal zu lösen. Der geschraubte Boulder provoziert jedoch das Phänomen der offenen Tür. Dieses kann dynamisch überwunden werden, dieser Ansatz ist allerdings sehr kraftraubend. Einfachere Lösungsmöglichkeiten bieten das sog. Kreuzen (Hinterscheren), Trittwechsel sowie das Eindrehen.</p>	<p>Beobachtungskarten</p>
<p>Zwischenreflexion</p>			
<p>L. moderiert und erfragt die Beobachtungen der SuS. Warum konnte der Zielgriff von (einem Teil) der Gruppe nicht erreicht werden? Was muss geändert werden, damit das Problem gelöst werden kann?</p> <p>L. zeigt kurzes Video zur Problematik.</p>	<p>Reflexion über die Beobachtungen und das Empfinden der SuS. Ermittlung des Grundes für das Nichtlösen des Problems: Es entsteht ein Drehmoment, das verhindert werden muss („offene Tür“).</p> <p>Das Video thematisiert den Körperschwerpunkt, wirkende Kräfte sowie das Phänomen der „offenen Tür“.</p>	<p>SuS-Rückmeldungen fallen sehr unterschiedlich aus: einige SuS haben den Boulder problemlos dynamisch lösen können. Andere melden zurück, dass das Problem nicht oder nur schwer zu lösen war. Der Hinweis langsam zu klettern erhöht die Schwierigkeit des Problems. Zusammen mit dem L. werden die Gründe für das Nichterreichen/schwierige Erreichen des Zielgriffes erörtert.</p> <p>SuS verfolgen das vorgeführte Video, dabei wird ihnen das Problem nochmals verdeutlicht.</p>	<p>Halbkreis an der Kletterwand</p> <p>Beamer Lehrvideo</p>
<p>Erarbeitung</p>			
<p>L. schickt die Gruppen zurück zur Kletterwand mit dem Auftrag Lösungsmöglichkeiten zu finden. L. weist auf die Lerntheke und die bevorstehende Präsentation des Erarbeiteten hin.</p>	<p>Erarbeitung verschiedener Bewegungen zur Lösung des Problems mit eventueller Unterstützung durch Hilfestellungen an der Lerntheke.</p>	<p>SuS erarbeiten in den Kleingruppen verschiedene Lösungsmöglichkeiten für das Problem. Unterstützend nutzen die SuS die zur Verfügung gestellten Materialien an der Lerntheke.</p>	<p>Gruppenarbeit Großer Kasten Material Lerntheke</p>
<p>Präsentation</p>			
<p>L. fordert die Gruppen auf, ihre</p>	<p>Präsentation der erarbeiteten Lösungs-</p>	<p>SuS präsentieren die (mit Hilfe der Lerntheke) erarbei-</p>	<p>Halbkreis an der Klet-</p>

Lösungsmöglichkeiten zu präsentieren und kurz zu erklären. L. spielt zusammenfassendes Video zur Sicherung des Gelernten ab.	möglichkeiten. Lehrvideo zum Thema eindrehen.	teten Lösungsmöglichkeiten. SuS schauen sich ein Lehrvideo zum Thema eindrehen an und erkennen dabei Parallelen zu den selbstständig erarbeiteten Lösungsmöglichkeiten.	terwand Beamer Lehrvideo
Erprobung			
L. fordert die SuS auf die präsentierten Lösungsmöglichkeiten zu erproben.	Erprobung der präsentierten Lösungsmöglichkeiten.	SuS setzen die präsentierten Bewegungen um und klettern somit kraftsparender sowie effektiver.	Kletterwand
Abschluss & Sicherung			
L. fordert kurz zur Rückmeldung auf, ob sich etwas zum erstmaligen Klettern des Problems verändert hat. L. präsentiert Video zum Gebrauch der erarbeiteten Technik am Fels. L. organisiert den Abbau der Kletterwand.	Reflexion über die Erprobung der neuen Kletterbewegungen. Transfer in den Outdoor Klettersport. Motivationsförderung für zukünftige Kletteraktivitäten. Abbau.	SuS melden zurück, dass alle SuS den Zielgriff erreichen konnten. SuS bauen die Stationen ab.	Halbkreis an der Kletterwand Beamer Lehrvideo

3 Literatur

Flecken, Gabi & Heise-Flecken, Detlef: Klettern in der Halle. Meyer & Meyer. 2015³

3 Anhang

Material Lerntheke
Beobachtungsauftrag

Beobachtung: Bouldern

1. Wird der Zielgriff von allen Schülerinnen und Schülern erreicht?



2. Brauchen die Schülerinnen und Schüler viel Kraft, um den Boulder zu lösen?



3. Warum scheitern manche eurer Mitschüler?



